



# *Konfliktforschung I*

## *Kriegsursachen im historischen Kontext*

*Woche 7: „First image“ – Das Individuum*

**Lena Kiesewetter**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Center for Comparative and International Studies (CIS)

[lenak@student.ethz.ch](mailto:lenak@student.ethz.ch)

[www.icr.ethz.ch](http://www.icr.ethz.ch)

# Fragen

- Habt Ihr Fragen zum Text?

# Kenneth N. Waltz: Die drei Analyseebenen I

## „First Image“

- Krieg wird auf die Eigenschaften des Menschen zurückgeführt.
  - Menschen sind gut, bedürfen aber der Bildung bezüglich guter Politik
  - Die Natur des Menschen ist böse und kriegerisch. (Hobbes)
  - Der Mensch strebt nach Macht (Morgenthau)
- Gleiche Folgerung:
  - Die Menschen müssen verändert werden.

(Vgl. Waltz, Kenneth N.: Man, the state, and War. A Theoretical Analysis. New York: [1954] 2001. S. 16-41.)

# Kenneth N. Waltz: Die drei Analyseebenen II

## „Second Image“

- Krieg wird auf Staatsverfassung zurückgeführt
- Ideen, z.B.:
  - Marx: alle Staaten werden sozialistisch und lösen sich dann auf.
  - Kant: Demokratien (Republiken) werden sich auf gemeinsames Recht über ihnen einigen.
- Also müssen sich Staaten ändern, entweder von allein oder durch Intervention.

(Vgl. Waltz, Kenneth N.: Man, the state, and War. A Theoretical Analysis. New York: [1954] 2001. S. 80-123.)

# Kenneth N. Waltz: Die drei Analyseebenen III

## „Third Image“

- Krieg wird auf die Anarchie im internationalen System zurückgeführt
  - Misstrauen, kein Verlass
  - Keine bindenden Regeln
- Es gibt nichts, das Krieg verhindert.

(Vgl. Waltz, Kenneth N.: Man, the state, and War. A Theoretical Analysis. New York: [1954] 2001. S. 159-223.)

# Kenneth N. Waltz: Die drei Analyseebenen IV

„Wars occur because there is nothing to prevent them. [...] But the structure of the state does not directly cause state A to attack state B. Whether or not that attack occurs will depend on a number of special circumstances [...] If they fight each other it will be for reasons especially defined for the occasion by each of them. These special reasons become immediate, or efficient, causes of war. These immediate causes of war are contained in the first and second images.“

(Waltz, Kenneth N.: Man, the state, and War. A Theoretical Analysis. New York: [1954] 2001. S. 232.)

# Robert Jervis: „War and Misperception“

- 1) In welchen Bereichen kann falsche Wahrnehmung zum Krieg führen?
- 2) Würde jemand, der genau weiß, dass er einen Krieg nur verlieren kann, auch ohne falsche Wahrnehmung in den Krieg ziehen?
- 3) Welche Fehler werden bei der Einschätzung der feindlichen Absichten oft begangen?
- 4) Welche Formen der falschen Wahrnehmung hätten laut Jervis im Kalten Krieg zu einem Dritten Weltkrieg führen können?

# Robert Jervis: „War and Misperception“ I

In welchen Bereichen kann falsche  
Wahrnehmung zum Krieg führen?



# Robert Jervis: „War and Misperception“ II

Würde jemand, der genau weiß, dass er einen Krieg nur verlieren kann, auch ohne falsche Wahrnehmung in den Krieg ziehen?

# Robert Jervis: „War and Misperception“ III

Welche Fehler werden bei der Einschätzung der feindlichen Absichten oft begangen?

# Robert Jervis: „War and Misperception“ IV

Welche Formen der falschen Wahrnehmung hätten laut Jervis im Kalten Krieg zu einem Dritten Weltkrieg führen können?

# Robert Jervis: „War and Misperception“ V

„Decision-makers [...] are strongly driven by the beliefs that they hold, the lessons that they have learned from history, and the hope of being able to avoid painful choices.“

(Jervis, Robert: War and Misperception, in: Rotberg, Robert I. & Rabb, Theodore K. (Hrsg.). The Origin and Prevention of Major Wars. Cambridge 1989. S. 101-126. S. 126.)

# Klausurvorbereitung

Die kognitiven Theorien unterscheiden sich von den motivationsbasierten Theorien in dem, dass sie...

- ◇ ... auf rationalistischen Annahmen beruhen.
- ◇ ... von der kognitiven „Ökonomie“ der Akteure ausgehen.
- ◇ ... das Wunschdenken hervorheben.
- ◇ ... die Prospekttheorie verwerfen.
- ◇ ... Freuds Konflikttheorie weiter entwickeln.